

EVENTS 3. + 4. QUARTAL 2021

Samstag, 11.09., und Sonntag, 12.09.2021

TANZ, THEATER, TEXT, TON



Ein Festival im Alten Schlachthof Pforzheim

Früher wurden in den riesigen Hallen Tiere geschlachtet, seit Jahren sind sie selbst ausgeschlachtet und wirken wie ein Lost Place. Die Rede ist vom alten Schlachthof in Pforzheim. Niemand weiß so richtig, was damit geschehen soll: abreißen oder stehenlassen und investieren?

Die Genossenschaft Gewerbekultur Pforzheim eG hat gute Ideen mit Hoffnung auf eine sinnvolle Nutzung. Nachdem in die alten Büros Künstler eingezogen sind und in den Hallen schon Kunstwerke ausgestellt wurden, sind nun Kunstschaffende aus Pforzheim und Umgebung aktiviert worden, um ein dreitägiges Festival auszurichten. Eine gute Motivation, um nach der langen Corona-Pause wieder kulturelles Leben zu unterstützen. Über die Sektion Literatur im Pforzheimer Kulturrat e. V. wurde auch unser Verein gefragt, ob wir mitwirken wollten, was wir mit drei Autoren gerne getan haben.

Uschi Gassler beteiligte sich mit dem Kurzkrimi „Tod im Gewächshaus“ aus ihrem Krimiband *MÖRDERISCHE MACHENSCHAFTEN*. Eine Gärtnersfrau tötet eine Studentin, weil sie glaubt, dass diese ihren Mann verführt hat. Auch stellte die Autorin ihre beiden DeLorca-Thriller *BIOGRAPHIE DES TÖTENS* und *DEN TOD VERFEHLT* vor, worin der Spezialagent Jeromey DeLorca sein Leben offenlegt.

Am Sonntag las **Alexandra Dietz** Geschichten aus ihrem Kinderbuch *KLEINE SCHELME* vor und erfreute die jüngeren Gäste.

Direkt nach einer emotionalen Ballettvorführung war es für das Publikum sicher etwas schwierig, wieder runterzuschalten und sich auf eine ganz andere Darbietung zu konzentrieren, was aber gut gelang. **Gottfried Zurbrugg** las auf seine einnehmende Weise aus seinem Sammelband *GRAN GERANIA* die Geschichte „Der blonde Engel“ vor, worin von einer wundersamen Begegnung mit einer engelgleichen Frau berichtet wird, die dem Erzähler die Augen für die Bedürfnisse anderer öffnet. Danach stellte der Autor seinen zweibändigen Roman *WELLENREITER* vor, der aus der Perspektive eines jungen Flößers über die Flößerei berichtet. Dieses Gewerbe war zwei Jahrhunderte lang wichtig für die Schwarzwälder Holzindustrie, bis letztlich die Eisenbahn es ablöste und die Flößer nach Amerika auswanderten. Der Autor hat hierzu jahrelange Forschungen betrieben und ist den Spuren der Flößer gefolgt.

Nach den Lesungen wurden gute Gespräche mit interessierten Gästen geführt und auch Bücher verkauft. Es hat sich gelohnt, die Veranstaltung zu unterstützen und dem alten Gemäuer einen neuen Geist einzuhauchen.

Bericht: U. Gassler
Fotos: © P. Gassler/G. Zurbrugg
09/2021

Donnerstag, 14.10.2021

THRILLER IM DOPPELPAK



Romanvorstellungen im Bücherbüffet Karlsruhe

Eigentlich hätte schon vor einem Jahr eine Lesung in dem etwas anderen Bücherladen in der Kaiserstraße mitten in Karlsruhe stattfinden sollen. Doch dann kam der dritte Lockdown und machte alle Planungen zu nichts.

Was sich nicht zum Nachteil ausgewirkt hat, denn nun konnte **Uschi Gassler** den mittlerweile 2. Band ihrer geplanten Trilogie gleich mit vorstellen.

BIOGRAPHIE DES TÖTENS und *DEN TOD VERFEHLT* handeln von dem Spezialermittler Jeromey DeLorca, der nach vielen Jahren inmitten Gewalt und Mord den Ausstieg sucht. Aber auch, weil er gesundheitlich angeschlagen ist und den Tod vor Augen sieht.

Die Romane spielen in zwei Zeitebenen, einmal in der Vergangenheit, die das Leben des Protagonisten aufrollt, und parallel dazu in der Gegenwart, die durchgängig geschildert wird.

Im 1. Band erfährt der Leser, wie Jeromey seine Kindheit und Jugend verbracht hat und

weshalb er letztendlich in den Klauen des BKA und einer mysteriösen privaten Organisation gelandet ist, die ihn nach einer tragischen Aktion ins Ausland bringen lassen will.

Der 2. Band schildert die harte Ausbildung zum Spezialagenten und seine ersten Einsätze, die mitunter auch tödlich enden, was ihn zunehmend stählt und emotionslos werden lässt.

Die Gegenwart lässt den Leser teilhaben an seinem verzweiferten Bemühen, sein Leben zu ordnen, sich Angriffen von Killern zu erwehren, seiner Familie wieder zu öffnen und schließlich seiner indianischen Herkunft anzunähern.

Nicht alles gelingt reibungslos, immer wieder wird er aufs Äußerste gefordert.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © P. Gassler
10/2021

Freitag, 29.10.2021

LITERARISCHE MIXTOUR



Lesungsevent im Walter-Geiger-Haus, Pforzheim

Endlich wieder eine Vereinslesung für den Goldstadt-Autoren e. V., herbeigesehnt nach der langen Corona-Pause nicht nur von den Mitgliedern. Die zwanzig bereitgestellten Publikumsplätze waren am Nachmittag des letzten Oktoberfreitags komplett belegt.



Nach der herzlichen Begrüßung durch die Heimleitungsvertretung Claudia Konrad und den Vereinsvorstand Paul Gassler eröffnete **Alexandra Dietz** die Veranstaltung mit den humorvoll-lieblichen Geschichten „Froschkonzert am See“ und „Ein Hase, ein Bär und ein Apfel“ aus ihrem Kinderbuch **KLEINE SCHELME**.



Ihr folgte **Gottfried Zurbrügg** mit Begebenheiten aus Familie und Alltag aus seinem Buch **GRAN GERANIA: BALKONGESCHICHTEN**.



„An der Kasse vorgelassen“ wäre doch eine gute Chance, falls nicht gerade dann jemand die Kasse blockiert, sein Geld nicht parat hat. Immer entsteht der Eindruck, dass es an den anderen Kassen doch schneller geht. In „Liebe überwindet Grenzen“ verliebt sich eine 5-Jährige in einen Wellensittich. Das Tier verunglückt in der Badewanne und scheint tot zu sein. Der Vater rettet es mit guten Ideen. Ist es nun die Liebe des Mädchens zum Vogel oder die Liebe des Vaters zur Tochter, die zur herzergreifenden Rettung beitragen? Wahrscheinlich beides.

Mit schwungvoll vorgetragener Lyrik bereicherte **Inge Sonns** erstmals eine Lesung unseres Vereins.



Unter dem zusammenfassenden Titel „Sirenenheul“ las sie ein Gedicht über die Enz und zwei weitere verdichtet-hintergründige Warnungen davor, Frauenpower zu unterschätzen.

Dr. Wolfgang Weimer amüsierte die Zuhörerschaft mit Sexgeschichten ohne Sex aus seinem Buch *DER HOMO SAPIENS IM ALLTAG*.



Nach provokanter Einleitung, die mit dem Titel „Was mir am Sex gefällt“ so manchem Zuhörenden für einen Moment den Atem raubte, erzählte er in selbstironischer und keineswegs anstößiger Weise, was ihm am Sex gefällt oder auch nicht. Das eigentlich Erwartete wurde nie angesprochen. Was letztlich zu einem erleichterten, hochbelustigten Applaus führte.

Doch danach wendete sich das Blatt rigoros, denn ihm folgte **Rolf Zefferer**, authentisch gekleidet mit Sakko, Hut und Sonnenbrille, mit seinem Milieukrimi „Shisha 2“.



Die Frage, wer sich noch an den 1. Teil seines humorvollen Krimis erinnerte, konnte nur von wenigen Gästen beantwortet werden, dennoch war es allen möglich, der Handlung im Milieu zwielichtiger Barber-Shop-Inhaber zu folgen, wo das Rasiermesser schon mal besonders scharf angesetzt werden könnte.

Uschi Gassler las zum Abschluss aus ihrem Krimiband *MÖRDERISCHE MACHENSCHAFTEN*.



In „Rien ne va plus – Nichts geht mehr“ wird ein Hedgefonds-Manager viele Jahre nach einer begangenen Straftat zur Strecke gebracht.

Die durch die Pandemiebedingungen auf eine Stunde eingeschränkte Zeit verging wie im Flug. Anschließend traf man sich zu anregenden Gesprächen am Büchertisch und zu Kaffee und Kuchen im Restaurant des Walter-Geiger-Hauses.

Samstag, 30.10.2021

LIEBE – VON HEITER BIS TRAGISCH



Vier Goldstadt-Autoren im Kurhaus Dobel

Liebe – das Thema Nr. 1 im menschlichen Leben – war die Basis der vier Geschichten, die im Kursaal des Dobler Kurhauses vorgelesen wurden. Etwa zwanzig mutige Gäste lauschten gespannt den Texten, die unterschiedlicher nicht sein konnten.

Elfriede Weber eröffnete die Lesung mit mehreren Gedichten und einer autobiografischen Erzählung über ihre erfüllenden und enttäuschenden Liebes-Erfahrungen.

Dr. Wolfgang Weimer las auf seine trocken-humorvolle Weise Sex-Geschichten ohne Sex aus seinem Buch *DER HOMO SAPIENS IM ALLTAG* und brachte die zuerst verlegen dreinschauenden Zuhörer zum herzlichen Auflachen.

Ina Zantows Geschichte handelt von der unglücklich verliebten Valerie, in die ein wiederum anderer Unglücklicher verliebt war. Ja, die Liebe ist kaum zu lenken.

In **Uschi Gasslers** Kurzkrimi „Biologie mit Schlinke“ aus ihrem Sammelband *MÖRDERISCHE MACHENSCHAFTEN* verhilft eine Schülerin ihrem Vater, einem Pforzheimer Kriminalhauptkommissar, einen Lehrer zu überführen, dessen Liebe zu einer Kollegin in einen unglaublich abstrusen Mord mündet.

Der sich anschließende Bücherverkauf verlief zufriedenstellend, es fanden auch Gespräche statt. Die Autoren ließen den Tag in einem Bad Herrenalber Lokal bei bester Laune ausklingen.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © U. u. P. Gassler
10/2021

Donnerstag, 18.11.2021

40 JAHRE GEMEINDEBÜCHEREI KÖNIGSBACH-STEIN



Uschi Gassler präsentiert ihre DeLorca-Thriller Band 1 & 2

Spannend geht es nicht nur in den Thrillern von **Uschi Gassler** zu, mit Spannung wurde auch der Entscheidung der Gemeindeverwaltung entgegengefiebert, ob die Lesung wegen der erneut um sich greifenden Corona-Pandemie stattfinden durfte. Und ja, gegen eine ruhig verlaufende, regelkonforme Lesung war nichts einzuwenden.

Die ehrenamtlich betriebene Gemeindebücherei gedachte im Herbst 2021 ihres 40-jährigen Bestehens, denn 1981 wurde sie im Ortsteil Königsbach auf Bestreben einiger junger Mütter als Anlaufstelle für die lesefreudige Bevölkerung beider Ortsteile eingerichtet. Seit 2006 wird sie von der Diplom-Bibliothekarin Inge Pflüger geleitet.

Nachdem bereits mehrere Aktionen und Lesungen durchgeführt worden waren, gab **Uschi Gassler** mit der Präsentation ihrer Thriller *BIOGRAPHIE DES TÖTENS* und *DEN TOD VERFEHLT* den Abschluss der Events.

Gäste trauten sich leider nur wenige zu kommen, doch diese lauschten gespannt und waren in der Pause sowie nach Lesungsende zu anregenden und lebhaften Gesprächen bereit. Es wurden Fragen an die Autorin gestellt über die Entstehung der Geschichte um Jerome DeLorca sowie um das Thema „Krimi“ im Allgemeinen.

Bücher wurden auch gekauft, und nach ein paar Schlückchen Rotwein – schön brav mit Abstand – wurde die Lesungssaison für dieses Jahr beendet. In der großen Hoffnung, dass es nächstes Jahr tatsächlich besser wird.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © P. Gassler; I. Pflüger
11/2021

Freitag, 19.11.2021

LESUNG IM ZELT



Humoriges in Mundart

Die Brötzinger Gaststätte „Zum Faulenzer“ hatte eine ganz besondere Idee, um eine „coronagemäße“ Lesung durchzuführen: Es wurde ein Zelt aufgebaut. Der erste Versuch ging schief, denn das Sturmtief *Ignatz* räumte im Ruckzuckverfahren mal ordentlich auf. Also erfolgte eine Terminverlegung mitsamt neuem Zeltaufbau. Diesmal klappte alles.

Die Autorinnen **Andrea Lutz** und **Elfriede Weber** beglückten die Zuhörerschaft mit badischen und schwäbischen Texten aus ihrem gemeinsamen Büchlein *WAS ISCH'N DO BASSIERT?*.

Die Freude der Gäste zeigte, dass mit Humor eben alles besser geht.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © E. Weber
11/2021

Mittwoch, 24.11.2021

EINSTIMMUNG AUF WEIHNACHTEN



Unterhaltsame Lesung zum Adventsbeginn

Auch in diesem Herbst gaben die Inhaber des Conweiler *Cafés M* den Autorinnen **Elfriede Weber** und **Andrea Lutz** die Möglichkeit, eine vorweihnachtliche Lesung zu veranstalten.

Dem anfänglich hohen Hintergrundgeräuschpegel zum Trotz gelang es den beiden, ihre weihnachtlichen Geschichten und Gedichte in teilweiser Mundart vergnügt und erfolgreich zu präsentieren.

Obwohl ausgerechnet an diesem Tag die Corona-Auflagen strenger wurden, waren das Café voll besetzt und die zuhörenden Gäste vollauf begeistert.

Ein wundervoller Ausklang eines von turbulenten Einschränkungen gebeutelten Jahres.

Hoffen wir, dass Kulturveranstaltungen bald wieder ohne Auflagen durchgeführt werden dürfen.



Bericht: U. Gassler
Fotos: © U. Gassler
11/2021